

**Abstract zur Seminararbeit von Christian Hunziker,
eingereicht bei Prof. Dr. Simon Teuscher**

**„So wolt ir ime das emptli lichen und zuo schiben...“
Empfehlungsschreiben an die Thuner Obrigkeit zwischen 1400 und 1500**

Die Arbeit versucht anhand von Empfehlungsschreiben an die Thuner Obrigkeit auf die Herrschaftsdurchsetzung im Berner Territorium rückzuschliessen.

Der erste Teil kategorisiert diese Schreiben. Vornehmlich handelte es sich um Empfehlungen der Berner Obrigkeit, die Personen in einem Konfliktfall unterstützten. Daneben gibt es wenige persönliche Empfehlungen sowie Empfehlungen für Ämter. Berner Kleinräte traten dabei vermehrt als Einzelpersonen auf – wohl Zeichen der zunehmenden Fraktionalisierung der Berner Regierung zu der Zeit.

Im zweiten Teil werden Empfehlungen für Ämter analysiert. Oft bewarben sich „Kinder der Stadt Thun“ um ein Amt, die nach längerer Abwesenheit zurückkehrten. Mit einer Empfehlung stärkten die Schreiber ihre Verbindung zur Stadt Thun sowie zu den Bewerbern. Damit wird gezeigt, dass die mit Empfehlungen einhergehenden vertikalen sowie horizontalen Dependenz die Herrschaftsdurchsetzung des Berner Regimes unterstützen, aber auch hintertreiben konnten.